

Rezension: Lutz Rocktäschel

Autor/Titel: **Jebens, Klaus: Die Urkraft aus dem Universum**

Verlag: Jupiter Verlag Zürich, 1. Auflage Oktober 2006, gebunden, 212 Seiten

Heute scheint es manchmal so, als sei schon alles erfunden und selbst die Träume seien bereits alle besetzt, weil die Wirklichkeit uns Science-Fiction-Autoren permanent überholt. Selbst in der Literaturszene geistern solche Sprüche herum, wie: Wer zu spät kommt, den bestraft das Lesen. Seltsam nur, dass wir in der drängendsten aller technischen Fragen der Menschheit, 'Woher holen wir uns die notwendige saubere Energie?', noch immer nicht substantziell vorankommen. Nicht erst seit dem Bush-Clan wissen wir, dass die Öl-Lobby dagegen steht.

Für bahnbrechende Neuerungen braucht es den ultimativen Erfindergeist, denn alle großen Entdeckungen und Erfindungen mussten sich mehr oder weniger gegen den Zeitgeist durchsetzen und brauchten oft einen langen Atem. Das Buch von Klaus Jebens, 'Die Urkraft aus dem Universum', atmet diesen Geist der alternativen Tüftler, Forscher und Techniker. Auf den Spuren des serboamerikanischen Ingenieurs, Nikola Tesla, gibt uns der Autor einen historischen und systematischen Überblick, rund um die Erfindungen zum Raumenergie-Konverter. Mancher Beitrag liest sich wie ein Wissenschafts-Krimi. So z.B. wenn Klaus Jebens eine streng vertrauliche Aktennotiz seines Vaters, Heinrich Jebens, seinerzeit 1. Direktor des Deutschen Erfinderhauses, aus dem Jahr 1930 veröffentlicht, in dem ein Besuch bei Tesla beschrieben wird. Er fuhr gemeinsam mit Tesla in einem Auto, das von einem mobilen Konverter angetrieben wurde.

Dieses Buch hat für mich noch eine ganz persönliche Note. Einer der beschriebenen Erfinder schenkte mir das Exemplar am 29.05.2008 mit der Widmung: "We are building the old magnetic motor." Sein Generator ist leicht verfremdet auf dem Cover meines Science-Fiction-Romans 'Die Stimmgabel. Berichte aus dem Wimpernschlag' abgebildet. Die Story steht für alle Erfinder, die ohne gebührende Anerkennung, oft mit hohen persönlichen Risiken, aber mit viel Mut und bahnbrechenden Ideen, ihren Weg für uns alle gehen.

Lutz Rocktäschel

(Berlin 22.08.2009)